

Herrn Director Heinrich Behr
zugeeignet.

Gesänge und Balladen
für
eine tiefere Stimme
mit **Begleitung des Pianoforte**
von
Heinrich von Herzogenberg.

Heft I
Pr. 3 M. 50 Pf.

Op. 44.

Heft II
Pr. 3 M.

- № 1. Der Goldschmied gesell.: „Es ist doch meine Nachbarin ein aller,
liebstes Mädchen“ von J.W. Goethe.
№ 2. Wanderers Abendlied.: „Wie sich Schatten dehnen vom Gebirg
zum See“ von Fr. Rückert.
№ 3. Mittagsruh.: „Ueber Bergen, Fluß und Thalen“ nach J. v. Eichendorff.
№ 4. Erster Schnee.: „Wie nun alles stirbt und endet“ von G. Keller.
№ 5. Im Winter.: „Als meine Freunde, die Bäume noch blüthen“ von J. Kerner.
№ 6. Klosterfräulein.: „Ich armes Klosterfräulein“ von J. Kerner.
№ 7. Nachklang.: „Zu meinen Füßen sinkt ein Blatt“ von L. Uhland.
№ 8. Der letzte Pfalzgraf.: „Ich Pfalzgraf Götz von Tübingen“ von
L. Uhland.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder:
LEIPZIG, J. RIETER-BIEDERMANN
Den Verträgen gemäß eingezeichnet.

1044 a/h.
1885.

* Auch mit Begleitung von kleinem Orchester. Die Orchester-Stimmen
werden auf Verlangen in Abschrift geliefert.

Im Winter.

(J. Kerner.)

H. von Herzogenberg, Op. 44. N^o 5.

Bewegt. *rit.* - -

Singstimme. Als meine Freunde, die

Pianoforte. *mf* *p* *rit.* - -

Bäu - me, noch blüh - ten Ro - sen und Feu - er - li - li - en glüh - ten, wa - ren die

Men - schen all mir be - kannt, war mir die Er - de lieb und ver - wandt,

cresc. *cresc.*

war mir die Er - de lieb und ver - wandt.

dim. *rit.*

Langsamer.

Jetzt, wo die Freunde, die Bäu-me, ge-stor-ben, jetzt, wo die Lie-ben, die Blu-men ver-

p

dor-ben, ste-hen die Men-schen kalt auf dem Schnee, und was sie trei-ben

macht mir nur weh, und was sie trei-ben macht mir nur weh, nur weh.

sf *p*

Klosterfräulein.

(J. Kerner.)

H. von Herzogenberg, Op. 44. N^o 6.

Langsam.

Singstimme.

Ich ar - mes Klo - ster - frä - u - lein, o Mut - ter,

Pianoforte.

o! o Mut - ter, was hast du ge - macht, o Mut - ter, o!

Lenz ging am Git - ter vor - ü - - - ber,

hat mir kein Blüm - lein, kein Blüm - lein ge - bracht. o Mut - ter,

cresc.

rit.

o! ich ar - mes Klo - ster - fräü - lein, o Mutter, o!

mf *dim.* *rit.* *pp*

Ach, wie weit, weit dort un - ten zwei Schäflein ge - hen im Thal, ach, wie

p

weit, wie weit dort un - ten im Thal, — viel Glück, ihr Schäf - lein, ihr

pp

seht den Früh - ling zum er - sten - mal!

p *pp*

Ach wie weit, weit dort o - ben zwei Vöglein flie - gen in Ruh, ach, wie

weit, zwei Vöglein flie - gen in Ruh, — viel Glück, ihr Vög - lein, ihr fliegt der Hei - mat,

rit.
der bes'ren Hei - mat zu. Ich

ar - mes Kloster - frau - lein, o Mutter, O! o Mutter, was hast du ge - macht,

o Mutter, o! Lenz ging am Git - ter vor-

pp *p*

ü - ber, hat mir kein Blüm - lein, kein Blüm - lein ge - bracht.

cresc.

o Mut - ter! o! ich ar - mes Klo - ster - frä - u - lein, o Mutter,

mf *dim.* *rit.*

o! o!

pp

Nachklang.

(L. Uhland.)

H. von Herzogenberg, Op. 44. N^o 7.

Ziemlich breit.

Singstimme.

Pianoforte.

Zu mei - nen Fü - ssen sinkt ein

Blatt, des Som - mers müd, des Re - gens satt; als die - ses

Blatt — war grün — und neu, da hatt' ich El - tern, lieb — und

treu. O, wie ver - gäng - lich ist ein Laub: des Früh - lings

Kind, des Herb - ses Raub! — Doch hat dies Laub, das

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The vocal line begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, and C5, then a half note D5. The piano accompaniment consists of a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

nie - der bebt, mir so viel Lie - bes ü - ber - lebt

The second system continues the vocal line with quarter notes D5, E5, F5, and G5, followed by a half note A5. The piano accompaniment features a more active right hand with chords and a bass line that includes a *cresc.* marking. The system concludes with a *p* dynamic marking.

mir so viel Lie - bes ü - ber - lebt.

The third system shows the vocal line with quarter notes G5, F5, E5, and D5, followed by a half note C5. The piano accompaniment is more complex, with a right hand featuring sixteenth-note patterns and a left hand with chords. It includes a *p* dynamic marking and a *rit.* marking at the end of the system.

The fourth system is a piano accompaniment system. The right hand features a series of chords and arpeggiated figures, while the left hand continues with a rhythmic bass line. The system ends with a *rit.* marking and a final chord.

Der letzte Pfalzgraf.*

(L. Uhland.)

H. von Herzogenberg, Op. 44. N^o 8.

Getragen.

Singstimme.



Ich Pfalz-graf Götz von

Pianoforte.

Tü - bin - gen ver - kau - fe Burg und Stadt mit Leu - ten, Gül - ten, Feld und Wald, der

Schul - den bin ich satt! Zwei Rech - te nur ver - kauf' ich nicht, zwei

Rech - te, gut und alt: im Klos - ter ein's, mit schmuckem Thurm, und ein's im grü - nen

* Auch mit Begleitung von kleinem Orchester. Die Orchesterstimmen werden auf Verlangen in Abschrift geliefert.

Wald, und ein's, und ein's, und ein's im grü - nen

Wald. Am

Klos-ter schenk-ten wir uns arm, und bau - ten uns zu Grund, da - für der

Abt mir füt - tern muss den Ha - bicht und den Hund; im

Schönbuch um das Klo-ster her, da hab ich das Ge--jaid, be-halt' ich das, so ist mir

dolce *cresc.*

nicht, nicht um all mein An-dres leid, nicht um all, um all, um

sf *p*

all mein An-dres leid. Und

f *dim.* *p*

hört ihr Mönchlein ei-nes Tag's nicht mehr mein Jä-ger-horn, dann zieht das Glöck-lein,

dann sucht mich auf, ich lieg am schatt' - gen Born. Be -

dim.

grabt mich un - ter breiter Eich, im grü - - nen Vo - gel - sang, —

p *dim.*

und lest mir ei - ne Jä - ger - mess', die dau - ert nicht zu lan - - -

pp

- - - ge, die dau - ert nicht zu lang!

f